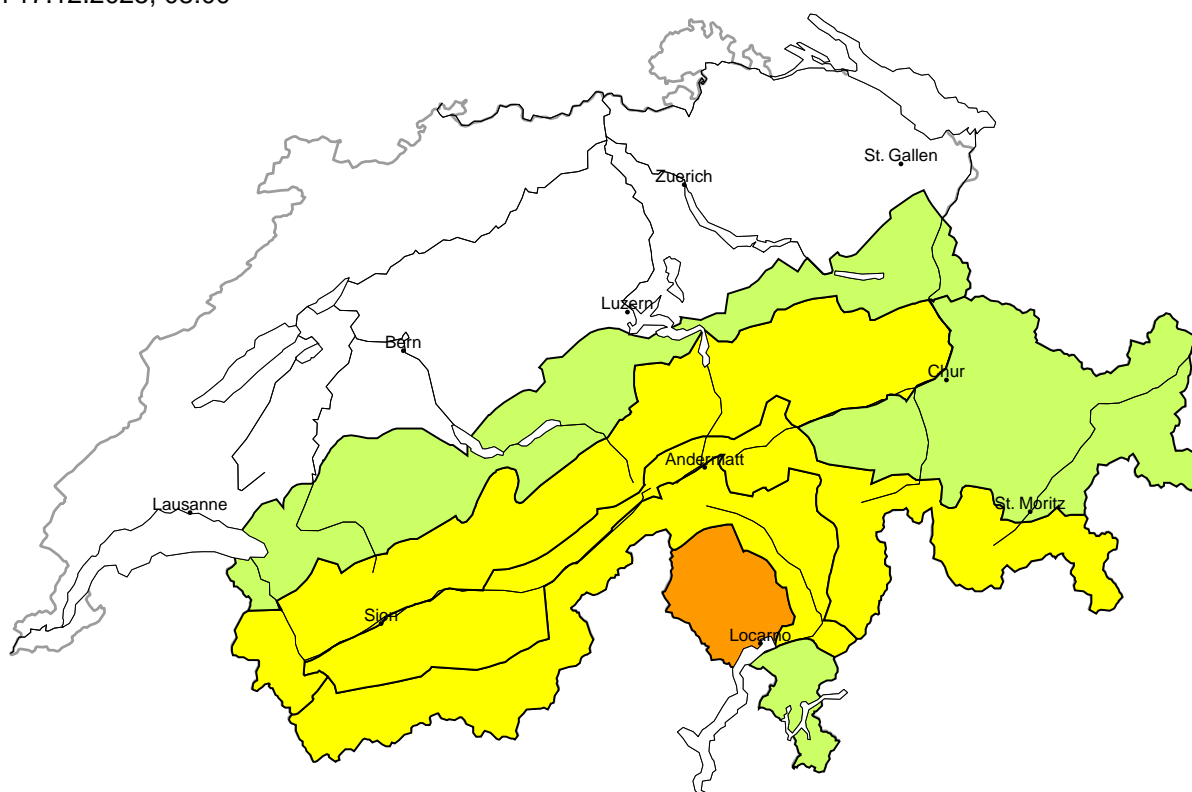


Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.12.2025, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

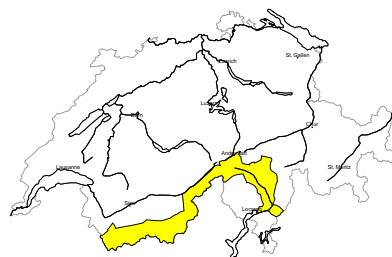


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und mässigem Südwind entstanden am Dienstag Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können oft im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

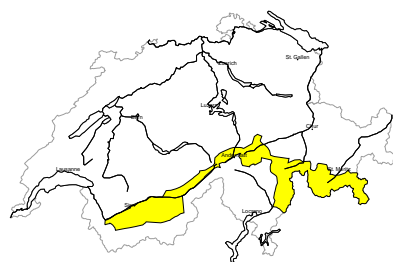


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstanden am Dienstag in der Höhe Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

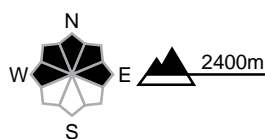
Gebiet C

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

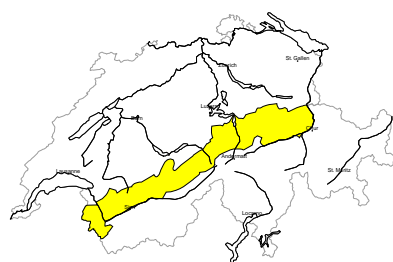


Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Südwind entstanden am Dienstag in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist sinnvoll.

Gebiet D

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

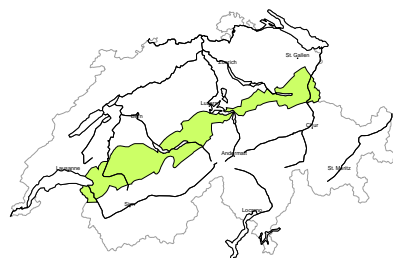


Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Südwind entstanden am Dienstag meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. In den Föhngebieten und im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

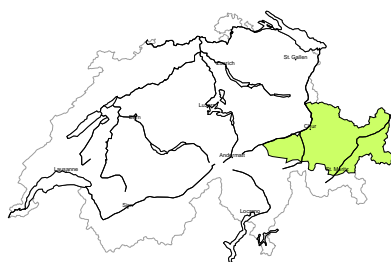


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit teils starkem Südwind entstanden in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

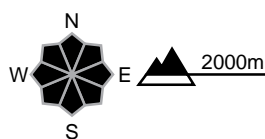
Gebiet F

Gering (1)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an extrem steilen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden.

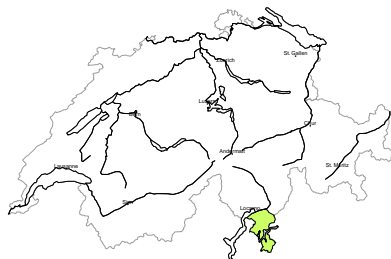
Zudem entstanden besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten gut sichtbare

Tribschneeansammlungen. Diese sind klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge und in den Föhngebieten sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Mit dem Neuschnee sind trockene und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.12.2025, 17:00

Schneedecke

Die Schneehöhen sind in mittleren und hohen Lagen für die Jahreszeit verbreitet unterdurchschnittlich. Besonders schneearm ist es am Alpensüdhang. Nur in Teilen des Unterwallis entspricht die Schneehöhe etwa dem langjährigen Mittel. An Südhängen sowie allgemein unterhalb von 2400 m ist die Schneedecke meist feucht oder verharscht. Entlang des Alpenhauptkamms und südlich davon wurde am Dienstag in hohen Lagen Neu- und Triebsschnee auf eine dünne, aber stark aufbauend umgewandelte Schneedecke abgelagert. Besonders in diesen Gebieten sind Lawinenauslösungen möglich.

Nördlich des Alpenhauptkamms finden sich besonders an Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke, doch wurden hier in den vergangenen Tagen kaum noch Lawinen durch Personen ausgelöst. Der starke Südwind verfrachtete am Dienstag in der Höhe etwas Altschnee, so dass lokal Triebsschneeansammlungen entstanden.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Gegen Dienstagmorgen setzte am Alpenhauptkamm und südlich davon Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze lag bei rund 1200 m. In den übrigen Gebieten war es meist bewölkt, aber trocken.

Neuschnee

Bis Dienstagnachmittag oberhalb von 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Grand St Bernard bis in die Bernina und südlich davon: 5 bis 15 cm, im westlichen Tessin bis 20 cm
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

Aus südlichen Richtungen:

- in den Föhngebieten des Nordens sowie allgemein in der Höhe stark
- am Alpensüdhang in der Höhe mässig

Wetter Prognose bis Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch fällt am Alpensüdhang oberhalb von 1400 m noch etwas Schnee. Tagsüber ist es am östlichen Alpennordhang, in Graubünden und im Tessin meist bewölkt, sonst recht sonnig.

Neuschnee

Zwischen Dienstagnachmittag und Mittwochmorgen oberhalb von 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Grand St Bernard bis in die Bernina und südlich davon: 5 bis 15 cm
- sonst trocken

Gesamthaft zwischen Dienstagmorgen und Mittwochmorgen oberhalb von 1600 m:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa bis zum Nufenenpass, westliches Tessin, Sottoceneri: 20 bis 30 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm sowie Alpenhauptkamm vom Nufenenpass bis in die Bernina, übrige Gebiete des zentralen Alpensüdhangs: 10 bis 20 cm
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um 0 °C

Wind

rasch abflauender Südwind, tagsüber schwachwindig

Tendenz bis Freitag

Am Donnerstag ist es am Alpensüdhang stark bewölkt, sonst sonnig. Am Freitag ist es überall recht sonnig. Der Wind bläst im Westen zeitweise mässig und vereinzelt stark aus Südwest, sonst ist er schwach. Die Lawinengefahr nimmt im Süden langsam ab, sonst ändert sie kaum.